

## Bericht

des

schweizerischen Konsuls in Algier, Herrn Eugen Joly aus  
dem Kanton Waadt, über das Jahr 1869.

(Vom 15. Februar 1870.)

---

An den hohen Schweiz. Bundesrath.

### Sage im Allgemeinen.

Es wird im Allgemeinen anerkannt, daß die gute Ernte des Jahres 1869 eine bemerkenswerthe Verbesserung in den Zuständen der Bevölkerung der drei Provinzen herbeigeführt hat. Der Handel hat einen relativen Aufschwung genommen, welcher ihn nach den getäuschten Hoffnungen der vorhergehenden Jahre wieder einigermaßen emporrichtete.

Das Kolonisationswerk ist gehemmt; denn die Erstellung dreier Dörfer, von denen jedes ungefähr 100 Haushaltungen zählt, ist in Wirklichkeit nicht als ein bedeutender Fortschritt anzusehen. Diese neuen schon bevölkerten Dörfer sind Ben Hini, an der Straße nach Constantine; Ouedsli, in der Ebene von Chelif; Sidi Rached, in der Ebene von Mitidja. Indessen will man nächstens 1000 Hektaren in der Gemeinde Teniet-el-Haad, in der Provinz Algier, vertheilen, und man geht mit dem Gedanken um, auf den jetzt noch unbevölkerten Ebenen zwischen Oued-el-Alleng und Marengo Ortschaften anzulegen.

Es ist noch immer die Rede davon, auf dem Abhange des Ben Adcha, so wie auf demjenigen von Oued-Fodda (dieses letztere im Militärbezirk), je ein Dorf zu gründen.

Die politischen Ereignisse in Spanien haben die Einwanderung in Algerien begünstigt. Zahlreiche Züge sind angekommen, allein die Einwanderer schienen keine wohlhabenden Leute zu sein. Sie können indessen gute Kolonisten werden; denn dieses Volk eignet sich am besten zur Kolonisirung Algeriens in seinem gegenwärtigen Zustande. Es ist thätig und mäßig, zwei höchst werthvolle Eigenschaften in diesem Lande.

Die Zeit rückt indessen heran, wo der Aufenthalt in diesem Lande für Jedermann angenehm wird, selbst für die Völker des nördlichen Europas, welche in ihrem Lande an rasche und bequeme Transportmittel gewöhnt sind. Man hofft, daß im Jahr 1870 nahezu die vollständige Länge der Eisenbahn von Algier nach Dran eröffnet sein werde. Von diesem Zeitpunkt an werden Waaren aller Art mit Leichtigkeit ins Innere gelangen und auf eine Entfernung von 450 Kilometer zum Verlaufe angeboten werden können; ebenso werden die hauptsächlichsten Ansiedlungspunkte mit den Seehäfen von Algier und Dran für den Absatz der Landesprodukte in direkte Verbindung kommen.

Algier bestrebt sich mehr und mehr, mit Nizza in ernsthafte Konkurrenz zu treten. Die Gasthöfe der Stadt und die Landhäuser Mustaphas sind dieses Jahr von englischen Familien, welche das Klima dieser Provinz demjenigen des Südens Europas vorziehen, überfüllt. Sie lassen auf einem dem britischen Generalkonsul gratis abgetretenen Landstück eine Kirche erbauen. Abgesehen von einem im Süden der Provinz Dran ausgebrochenen, aber sogleich unterdrückten Aufstande erfreute sich Algerien dieses Jahr einer vollkommenen Ruhe.

### Handel des Hafens von Algier.

#### Einfuhr.

Die Einfuhr, die im Jahr 1868 auf Fr. 77,886,283 gestiegen war, sank im Jahr 1869 auf 67 Millionen wegen der stattgefundenen Abnahme derjenigen Artikel, die auf dem Markte Algiers mit der örtlichen Produktion konkurriren. So betrug im Jahr 1869 die Ziffer der aus Weizen gewonnenen Mehlsorten 1,978,715 Kilo, diejenige des Jahres 1869 nur noch 938,938 Kil. Trockene Gemüse, frische, getrocknete und ölige Früchte und Kartoffeln erlitten einen ziemlich starken Abschlag. Die aus dem Mutterlande und Spanien herkommenden Produkte sanken von 11,742 Kilo, im Jahr 1868, auf 8,494 Kilo im Jahr 1869. Die aus fetten Körnern gewonnenen Oelforten erlitten ebenfalls eine starke Verminderung. Von 1,200,000 Kilo sind sie auf 491,000 Kilo herabgesunken.

Rohr und raffinirter Zucker sind sich ungefähr gleich geblieben.

	1868.	1869.
Raffinirter Zucker . . . . .	Kilo 2,557,912	Kilo 2,660,164
Rohzucker . . . . .	" 471,349	" 430,336
Kaffee . . . . .	" 1,031,307	" 1,083,015

Der importirte Wein betrug im Jahr 1869 10,000 Hektoliter weniger als im Jahr 1868, wo er die Höhe von 172,916 Hektoliter erreichte.

Die Gewebe weisen im Allgemeinen eine bedeutende Vermehrung auf, nämlich :

		mit einer Vermehrung von
Wollene Gewebe . . . . .	Fr. 4,283,450	Fr. 1,165,341
Hanfgebilde . . . . .	" 1,890,614	" 500,000
Seidengewebe . . . . .	" 1,721,898	" 900,000
Baumwollengewebe . . . . .	" 14,899,667	" 3,542,727

Die Vermehrung der Baumwollengewebe ist ein augenscheinlicher Beweis für die Hebung des Wohlstandes unter den Eingebornen. Sie ist auch einer andern, wahrscheinlich vorübergehenden Ursache zuzuschreiben, nämlich der Verlegung des Sitzes dieses Handels, welche zum größten Theil auf dem Marktplatze von Constantine stattfand. Die Araber oder, genauer gesprochen, die Mozabiten, lieferten bei dieser Gelegenheit einen neuen Beweis von dem geringen Gewichte, welches sie den Entfernungen beilegen, sobald ihr Interesse auf dem Spiele steht. Hierüber in Kürze nur Folgendes: Die Handelshäuser in Constantine gewährten den mozabitischen Hausirern ausnahmsweise Zahlungserleichterungen, welche, da sich Mißbräuche einschlichen, abgeschafft werden sollten. Sie forderten Reglemente mit kürzerer Verfallszeit als bisher, und beschränkten den ungemessenen Kredit, zu welchem sie sich hatten verleiten lassen. Da nun diese neuen Bedingungen nicht nach ihrem Geschnack waren, so verließen die Mozabiten verabredeterweise den Markt von Constantine und versahen sich in Algier mit den ihnen nöthigen Waaren, ohne hieraus irgendwelchen Vortheil zu ziehen.

Man kann nicht annehmen, daß dieser Zustand haltbar sei; doch hofft man, daß er der Stadt Bona zu gut kommen werde, wo bereits einige Häuser Magazine eingerichtet haben.

Die aus der Schweiz kommenden Gewebe fanden in Algier ziemlich starken Abfag, besonders die türkischrothen Schnupftücher und die St. Galler Waaren.

Die Baumaterialien, das Holz, erlitten einen ziemlichen Abschlag; die Einfuhr von Eisen und Gußwaaren sank von Kilo 4,948,151 auf Kilo 3,983,569.

Die übrigen Artikel erlitten keine wesentliche Veränderung.

In Drogeriewaaren muß die Wichtigkeit der Einfuhr von Gummi-  
lak hervorgehoben werden; zwei algierische Handelshäuser haben kürzlich  
200 von London kommende Kisten erhalten.

Die Schweizeruhren werden schon seit Langem in Algier eingeführt,  
wo sie wie überall anderwärts geschätzt werden. In allen Städten gibt  
es übrigens Uhrenhändler, die gute Geschäfte zu machen scheinen. Dieser  
Handelsartikel hat weniger als jeder andere die gefährliche Konkurrenz  
der eingebornen Juden zu fürchten.

### Ausfuhr.

Die Ausfuhr erreichte die Höhe von 35 Millionen, was gegenüber  
dem Jahr 1868 eine Vermehrung von 5 Millionen ergibt. Indessen  
macht sich eine Verminderung von exportirtem Vieh bemerkbar.

	1868.	1869.
Ochsen . . . . .	8,447	3,282
Schafe . . . . .	190,372	133,996

Der daraus hervorgehende Unterschied weist eine Verminderung  
von nahezu 2 Millionen Franken nach.

Die im Jahr 1868 ausgeführte Wolle betrug Kilo 1,689,306;  
sie sank 1869 auf Kilo 690,000.

Die rohen Häute sanken von Kilo 1,690,000 auf Kilo 400,000.  
Diese Verminderung ist der Seuche zuzuschreiben, welche im Winter  
1867 die Viehherden heimsuchte.

Die Getreideausfuhr sank von Hectoliter 141,998 auf Hectoliter  
112,549. Die Ausfuhr an Eisenerzen hat auch etwas nachgelassen.

Dagegen hat sich eine Vermehrung der Ausfuhr bei folgenden  
Artikeln herausgestellt.

	1868.	1869.
Olivenöl . . . . .	Kilo 462,000	Kilo 2,388,000
Tabak . . . . .	" 927,000	" 2,045,000
Trockene Gemüse . . . . .	" 352,345	" 783,836
Gesalzene Fische . . . . .	" 29,000	" 60,000
Heu . . . . .	Kubikmeter 1,115	Kubikmeter 7,165
Gerste . . . . .	Hectoliter 82,364	Hectoliter 111,988

Die Tabakverwaltung entschloß sich endlich, den Verkauf von Cigar-  
ren und Tabak algierischer Fabrikation in Paris zu versuchen; sie machte  
Bestellungen bei verschiedenen Fabrikanten.

## Banken und Disconto.

Der letzte Geschäftsbericht der Bank von Algier zeigt folgendes Resultat:

Der Disconto vom 1. November 1868 bis 31. Oktober 1869 betrug:

Algier . . . . .	55,955	Effekten für Fr.	42,533,816. 42
Bona . . . . .	10,430	" " "	9,338,959. 24
Constantine . . . . .	30,917	" " "	36,492,548. 23
Dran . . . . .	49,083	" " "	37,160,459. 07
	146,385	Effekten für Fr.	125,425,782. 96
Im Jahre 1867/1868 .	120,867	" " "	112,340,898. 63
Zunahme	25,518	Fr.	13,184,884. 33

Der Zinsfuß des Disconto, welcher für die in Algier zahlbaren Wechsel 6% beträgt, sank auf 4% für in Frankreich zahlbare und auf pari für alle Plätze, wo die französische Bank Filialen hat.

Die Compagnie générale von Algier, die man als eine Konkurrentin der Bank von Algier angesehen hatte, ist nun die Klientin derselben geworden.

Ihre Disconto-Bedingungen sind die nämlichen, wie diejenigen der Bank.

## Versicherung zur See.

Da sich die algierischen Küstenfahrer über die Bedingungen mit Recht zu beklagen glaubten, welche ihnen durch die Versicherungs-Gesellschaften auferlegt sind, so haben sie den Beschluß gefaßt, in Algier eine gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft zu gründen, um ihre Schiffe und Schiffsladungen, welche sie auf der algierischen Küste befördern, zu assureiren. Man kann diesem Gedanken, wenn er sich verwirklichen sollte, seinen Beifall nicht versagen, indem hierdurch der algierischen Marine ein wesentlicher Dienst geleistet würde.

## Verkehrswege.

Die Eröffnung der Bahnstrecke von Blidah nach Bou-Medfa fand am 8. Juli lezthin statt. Durch diese neue Bahnstrecke erhält die dem Betriebe übergebene Linie eine Ausdehnung von 220 Kilometern (90 Kilometer von Melizanne nach Dran). Man hofft die Bahnstrecke von Orleansville nach Melizanne nächstens zu eröffnen.

Die Verlängerung der Eisenbahnen gestattete die Errichtung eines Postdienstes zur Beförderung von Briefen von und nach Milianah, Marengo, Cherchel, Tenied-el-Haad, Orléansville und Tenez. Eine Korrespondenz mit den drei erstern Städten kann in weniger als 30 Stunden und in 48 Stunden mit den drei letztern gewechselt werden.

### **Landwirthschaft.**

**Getreidebau.** Die mit Getreide angejäete Oberfläche betrug im Departement Algier 72,325 Hektaren, 8955 Hektaren mehr als im Jahr 1868. In dieser Ziffer erscheinen die von europäischen Kolonisten angebauten Ländereien mit 29,125 Hektaren; 23,140 Hektaren werden von der eingebornen, den Gemeinden zugetheilten Bevölkerung bebaut.

Der Totalertrag der Ansaat wird auf wenigstens 775,000 Hektoliter angeschlagen. Es ergäbe sich somit ein Durchschnittsertrag von 12 Hektolitern per Hektare und ein solcher von 8 Hektolitern für die Kultur der im Civilterritorium angesiedelten Eingebornen. Er wäre noch beträchtlicher gewesen ohne die außerordentlichen Regengüsse des letzten Frühjahres, die in tiefliegenden und fruchtbaren Gegenden, wie diejenige der Mitidja, auf das Getreide, das bereits einen hohen Halmenstand erreicht hatte, eine schädliche Wirkung äußerten, indem sie dasselbe in weiter Ausdehnung darnieder legten. Anders verhielt es sich in dieser Hinsicht im Militärterritorium; das im Tell weniger als in den Küstengegenden vorgerückte Getreide hat im Allgemeinen durch diese Regen gewonnen; der Ertrag stellte sich für die von Arabern bebauten 327,486 Hektaren auf ungefähr 1,945,320 Hektoliter. Im Ganzen betrug die Ernte der Provinz 280,000 Hektoliter Getreide, d. h. ungefähr 472,240 mehr als im verfloffenen Jahre.

Hiezu kommt noch das Erträgniß der accessorischen Pflanzen, des Wechsa, des Mais, der Erbsen u. s. w., welche auf einer Ausdehnung von 40,285 Hektaren ungefähr 806,000 Hektoliter ergaben.

**Baumwolle.** Die Kultur derselben ist in vollständigem Verfall, man kann ihrer nur noch als einer Erinnerung Erwähnung thun.

**Flachs.** Die angebaute Oberfläche im Departement betrug ungefähr 2000 Hektaren, das Ergebnis 3,130,000 Kilogramme an Samen, 1,700,000 Kilog. an Stengeln und 1,500,000 Kilog. an Gespinnst. Man gibt dieser Sorte vor der italienischen den Vorzug; kaum ein Viertel hievon ist aus Nigaer-Saamen zugezogen. Der Anbau der letztern Sorte wird an Ausdehnung gewinnen, sobald einmal die Mittel zur bessern Brechung des Flachses gefunden sein werden.

**Tabak.** Die Ernte kann auf ungefähr 2 Millionen Kilogramme geschätzt werden, wovon zwei Drittel durch die Tabakverwaltung, zum

Durchschnittspreis von Fr. 73. 65 per metrischen Zentner, angekauft wurden. Der Rest wurde in den Handel verkauft.

**Oliven.** Man berechnet die Quantität der in der Provinz während des Jahres 1868/1869 geernteten Oliven auf 56 Millionen Kil.

**Weinbau.** Neben wurden in der Provinz in diesem Jahre nur wenige gepflanzt. Der Wein lieferte einen Ertrag von 61,441 Hektolitern.

**Seidenernte.** Die Ergebnisse sind ziemlich gering, aber gleichwohl ermutigend. Versuche mit einer Mischung von japanischen und mailändischen Eiern sind in 17 verschiedenen Lokalitäten gelungen; man will dieselben erneuern.

### Einwanderung.

Abgesehen von den oben erwähnten Spaniern, beförderte die Regierung die Einwanderung von hundert irländischen Familien nach der Provinz Dran.



**Bericht des schweizerischen Konsuls in Algier, Herrn Eugen Joly aus dem Kanton Waadt,  
über das Jahr 1869. (Vom 15. Februar 1870.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1870
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	21
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.05.1870
Date	
Data	
Seite	468-474
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 489

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.